

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 66 (1982)

Artikel: Geschichte des Kantons Bern seit 1798. Band 1, Helvetik Mediation
Restauration
Autor: Junker, Beat
Vorwort: Geleitwort
Autor: Wälchli, K.F. / Michel, H.A. / Häusler, F. / Im Hof, U
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GELEITWORT

Im Jahre 1420 gab der Berner Rat dem Stadtschreiber Konrad Justinger den Auftrag, eine Chronik der Stadt zu verfassen. Damit setzte in Bern eine amtliche Geschichtsschreibung ein, die bis ins 18. Jahrhundert fortgesetzt wurde.

Dem modernen politischen Verständnis in einem demokratischen Volksstaat, wie ihn der heutige Kanton Bern darstellt, wäre eine offizielle, von der Regierung angeordnete Geschichtsdarstellung nicht angemessen. Da aber nach wie vor bei weiten Bevölkerungskreisen das Bedürfnis besteht, die historische Entwicklung des eigenen Staatswesens kennenzulernen, hielt es der Historische Verein des Kantons Bern für seine Pflicht, die Herausgabe einer zeitgemässen Kantonsgeschichte in die Wege zu leiten, war doch schon das grossartige vierbändige Werk Richard Fellers über die Geschichte Berns bis 1798 in der Publikationsreihe des Vereins erschienen. Seit dem Jahre 1974 hat sich eine Gruppe des Vorstandes der Vorbereitungsarbeiten für eine bernische Kantonsgeschichte von 1798 bis zur Gegenwart angenommen. In der Person von Professor Beat Junker konnte ein kompetenter Kenner der Materie als Autor gefunden werden. In verdankenswertem Entgegenkommen hat der bernische Regierungsrat eine Regelung getroffen, die es Professor Junker seit 1978 ermöglicht, einen wesentlichen Teil seiner Schaffenskraft den für eine solche Publikation unabdingbaren Forschungsarbeiten zu widmen. Es hat sich bald einmal gezeigt, dass eine der politischen Bedeutung unseres Kantons entsprechende Darstellung nicht in einem Bande Platz findet. So ist nun die Kantonsgeschichte auf drei Bände angelegt. Dem jetzt vorliegenden ersten Bande, umfassend die Zeit von 1798 bis 1830, werden in Abständen von einigen Jahren zwei weitere Bände (Band II: 1831 bis zum Vorabend des 1. Weltkrieges; Band III: 1. Weltkrieg bis zur Gegenwart) folgen. Damit sollte zu Beginn der neunziger Jahre Bern über eine Gesamtdarstellung seiner Kantonsgeschichte verfügen.

Der Vorstand des Historischen Vereins schätzt sich glücklich, nun den ersten Band der Öffentlichkeit übergeben zu können. Für den Text ist der Autor allein verantwortlich. Den Bildteil stellte das Staatsarchiv zusammen (K. F. Wälchli, J. H. Wäber), wobei die bereitwillige Unterstützung durch Mitarbeiter des Bernischen Historischen Museums, der Burgerbibliothek Bern, der Schweizerischen Landesbibliothek, des bernischen Kunstdenkmäler-Inventars, der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern und des Kunstmuseums Bern hervorzuheben ist. Das Register bearbeitete M. Rindlisbacher, Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, im Rahmen einer Bibliothekaren-Diplomarbeit.

Die historischen Karten wurden geschaffen im Geographischen Institut der Universität Bern (Abteilung Kultur- und Wirtschaftsgeographie: Prof. G. Grosjean, Kartograph A. Brodbeck).

Dankbar ist der Verein für einen Beitrag der Kantonalbank von Bern an die hohen Druckkosten, die den Finanzhaushalt des Vereins stark belasten. Um so wertvoller war die Unterstützung, die uns das Amt für Information und die Erziehungsdirektion (Staatlicher Lehrmittelverlag) bei der Information der Öffentlichkeit zuteil werden liessen.

Historischer Verein des Kantons Bern
Arbeitsgruppe Kantonsgeschichte

K. F. Wälchli
F. Häusler

H. A. Michel
U. Im Hof